

Am Hitsch si Mainig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 20

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Selbstgerechte

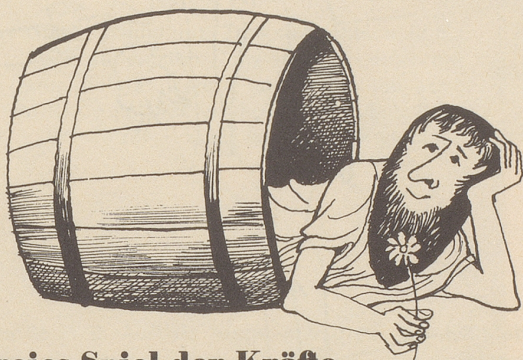
Darf man Fische dafür schuldig sprechen,
daß die Gräten uns im Halse stechen?

Ach, sie drängten sich nicht zu der Angel,
suche in dir selber nur den Mangel!

Leichter ist es freilich, alle Leiden
andern Lebewesen anzukreiden.

Rudolf Nußbaum

LEBENSKUNST **IN** RATEN



Freies Spiel der Kräfte

Man sei kein Mensch von Din-Format,
der nur genormte Maße hat,
ein Mensch, von dem, bei Licht besehen,
drei Dutzend auf ein Dutzend gehn.
In einer Zeit der Industrie,
der Technik und der Automaten
ist freies Spiel der Phantasie
nur jedem dringend anzuraten,
auch wenn die Skeptiker, die 's hören,
uns etwa dieser Art beschwören:
Sei bloß kein Lumen von Volumen,
sei lieber gutes Mittelmaß,
so etwas unterhalb von Truman,
das macht den Leuten eher Spaß! ...
Da soll man es mit Goethen halten
und fern von der Gewöhnlichkeit
die menschliche Persönlichkeit
so weit, wie's geht, entfalten.

Richard Drews



zZürri dunna sind dia Rollanda
Schaipölla iggrollt, hend im Halla-
schtdioon dussa abitz ggröolat,
hend zemma sächzigtuusig Schtai
in da Sackh gschteckt und sind
widar appgrollt. Zwölftuusig jün-
gar und elteri Goofa hend mit-
ggröolat und über zähha Schtai
litritt blähhat. Und für mee als
zähhatuusig Frankha khaputtni
Schtüal sind am Schluß vu demm
«Khonzärt» im Schtdioon uman-
ander ggläga. Und nohhäär hend
dia Daama und Häräa Khonzärt-
publikum uff da Schtrooßa umma-
pööblat.

Nu, jeedam Tiarli siis Pläsiarli.
dMänätschar vu denna Schtaipölla
wend jo nüüt andersch, als daß as

bej jeedam Uufträtta vu denna
schtaiärwaichanda Hüülar zunama
Khrwall khunnt. Dää, wo söttigi
'Khonzärt' arranschiart, hätt au
siins Inträssa draa, well är gnau
waß, daß je gröößar dar Khrach,
umso gröößar siini Iinaama sii
wärdant. Also isch allna ddiant.
Punkht. Färtig.

Abar halt. Zwaihundart Polizishta sind für das Affatheatar uffbotta worda. Sozsäga ufarhalb vu iarnam Dianscht. Khlaar, dPolizei isch darzua doo, zum Mais zwar hindara. Abar noch minara Mainig isch dPolizei nitt darzua doo, zum dar Grind häära zheeba, damit a paar hoorigi Ggalööri und a paar Geschäftlimahar iarni Schütztz vardinand. Khönnnti im nöchschta Fall dar Zürhhar Polizeitiräktar nitt säaga: Guat, miar geschattand sälbvarschentli zUfträtta vu jeedara Bandi – ägsgüsi, Bäänd –, Üüsari Polizishta müasand abar zaalt wärda. Pro Mao und Schtund zwenzig Frankha. Und wenn dar Varanschtaltar mit demm Voorschlag nitt zfridda wäri, so törfi dar Polizeitiräktar zKhloota dussa siins Schprütza-Auto uufschetella und alli Aarta vu rollanda Schtai gad widar ins glandata Flugzүүг zrugschprütza.



Lange Haare und Mini-Jupes sind in Griechenland verboten.